

ZUKUNFT

kulturrat
nrw

KULTUR NRW

Neue Perspektiven der Kulturpolitik

Digital-Konferenz
5. Mai 2021 Dortmunder U
www.zukunft-kultur.nrw

Digitale Transformation in Kunst und Kultur

Jasmin Vogel (Vorständin des Kulturforum Witten)

Welcome to the „new“ normal: Wie lernen wir die Zukunft zu denken?

Warum das System „Kultur“ eine neue (digitale) Haltung braucht

Im letzten Jahr hat die Frage nach der Relevanz von Kultur den bundesdeutschen Diskurs bestimmt. Dazwischen sind immer wieder die Rufe nach einer Transformation unserer Strukturen laut geworden. Digitalität als transformative Kraft richtet sich dabei sowohl nach innen mit Blick auf Personal, Fachlichkeit, Prozesse und Produktionslogiken als auch nach "außen" an eine Nutzer:innenschaft/Stadtgesellschaft sowie den politischen Raum. Digitalität ist somit eine Gestaltungskomponente, die sich auf all diese Dimensionen und Beziehungen auswirkt und sie verändert.

Die nun stattfindenden Digitalisierungsschübe in den Kulturbetrieben können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es an einem grundlegenden Verständnis und einer Haltung fehlt, die digital und analog nicht neben- oder gegeneinander stellt, sondern miteinander betrachtet. Eine Haltung, die Ideen der Solidarität, Gemeinschaftlichkeit und Bildung als Aufgabe der Kulturinstitution verknüpft. Statt Gegensätze wie analog-digital, Kultur-Kommerz, Individuum-Gesellschaft, Bildung-Unterhaltung weiter zu befestigen, benötigen wir konkrete Werkzeuge, um zwischen diesen Polen zu navigieren. Zur (digitalen) Reorganisation unserer kulturellen Infrastruktur ist daher das Erlernen von Innovation als Metakompetenz essentiell. Dies erfordert eine Veränderung der Arbeits- und Organisationskultur. Wie also lernen wir mit unseren bestehenden Systemen neu zu arbeiten und in unseren "alten" Strukturen Wandel? Wie können wir unsere Strukturen in eine auf soziale Wirksamkeit gerichtete Digitalität übersetzen?

Im Rahmen der Keynote werden am Beispiel des Kulturforums Wittens praxisorientierte Ansätze und Methoden für eine nachhaltige Veränderung des eigenen Selbstverständnisses sowie der Arbeits- und Organisationskultur in der kommunalen Kulturverwaltung vorgestellt. Die gewählten Ansätze greifen dabei Prinzipien digitaler Arbeits- und Entwicklungsweisen auf und wenden sie auf alltägliche Prozesse des Kultursektors an.